

[Mobile ebook] Ali Baba und vierzig Ruber: Erzhlungen aus Tausend und eine Nacht

Ali Baba und vierzig Ruber: Erzhlungen aus Tausend und eine Nacht

Von C.H.Beck


DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub

Ali Baba und vierzig Räuber *Erzählungen aus Tausend und eine Nacht*

Übersetzt von
Johann Heinrich Voß



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #940699 in BcherVerffentlicht am: 2012-03-23Abmessungen: 8.31 x 1.30b x 5.24l, Einband: Gebundene Ausgabe391 Seiten | File size: 52.Mb

Von C.H.Beck : Ali Baba und vierzig Ruber: Erzhlungen aus Tausend und eine Nacht before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ali Baba und vierzig Ruber: Erzhlungen aus Tausend und eine Nacht:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zeitloser Genuss in bibelphiler AusgabeVon George Gordon Noel ByronZugegeben, ein bisschen enttäuscht war ich schon, da in dem Buch Sindbad der Seefahrer oder Aladdin und seine Wunderlampe fehlen. Das ist wohl der Auswahl weniger, dafür Ingerer Geschichten in diesem Bande geschuldet. Dies ist aber nur ein kleiner Minuspunkt. Ansonsten stellt das Buch eine wahre Kostbarkeit für Liebhaber der deutschen Sprache dar: Jeder Satz ist ein kleines Kunstwerk für sich, die deutsche Sprache offenbart in der Vo'schen Übersetzung ihre ganze Schönheit. Die Schönheit des 18. Jahrhunderts freilich! Die Geschichten von Menschlichem und Allzumenschlichem sind natürlich ein wenig anstrengender zu lesen als zeitgenössische Literatur, aber es lohnt sich. Auch sind die mitunter deftigen Abenteuer keineswegs Kindergeschichten zum Vorlesen... Nach diesem Buch hat man das Gefühl, ein Stück Kultur aufgenommen - und die Orientbegeisterung früherer Tage spüren zu können.4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Arabischer DauerfrühlingVon Renate KoerbleWer Hilfe braucht, dem kann geholfen werden, mögen auch noch so viele Unholde, Dämonen oder böse Zauberer den Weg versperren. Die gute That kommt just vom C.H.-Beck-Verlag, der die lange in der Schatztruhe liegende Übersetzung von den schönsten arabischen Geschichten von Johann Heinrich Voß neu und formvollendet auf den Markt bringt. Und dabei konsequent an der Orthographie, Zeichensetzung und den Schreibvarianten des Deutschen festhält, die Voß in seiner Zeit (dem ausgehenden 18. Jahrhundert ' Goethe, Schiller, Kleist!) geläufig waren. Der Scheich darf hier auch Schech genannt werden und der Todt kommt zwar nicht weniger grausam, dafür aber mit einem extra d daher. Zu finden ist die gute, alte deutsche Schule in den Erzählungen aus Tausend und einer Nacht. Ali Baba und die vierzig Räuber, das mehr als tausendfach kopierte, verfilmte, neu erzählte, frisch redigierte Jahrtausendwunderwerk kommt also nun im Hardcover-Band in der Übersetzung auf den Markt, die wohl eine der schönsten ist ' nicht umsonst gilt auch Voß' Übersetzung der griechischen Monumentalepen von Homer als meist gerühmte. So nun also, frisch ans Werk, genießen wir den Klassiker doppelt. Einmal als Original, zum zweiten als Tradierung in der Zeit deutscher Klassik schlechthin. Ungefähr ein Sechstel des gesamten Kompendiums der arabischen Nachtgeschichten ist in der Voß'schen Übersetzung versammelt. Die Ursprünge des Gesamtwerkes reichen bis ins Indische zurück. Von dort wurden sie ins Persische übertragen, selbstredend auch entsprechend über- und umgearbeitet, und dann wohl schon im achten Jahrhundert ins Arabische. Historisch haben wir es mit einer tief verwurzelten, prosaischen Metagrundlage menschlicher Lebenswelten zu tun. Antoine Galland war es dann im 17. Jahrhundert vergönnt die tausend Nächte zu übersetzen. Das ab 1701 erschienene sechsbändige Werk sollte für mehr als zweihundert Jahre lang die Hauptquelle aller weiteren Übersetzungen sein ' kein anderer Literat und Linguist wagte sich nämlich an die Übersetzung der Originaltexte. Galland löste mit seinem Original (samt den entsprechenden Traditionen wie Voß in Deutschland) einen regelrechten morgenindischen Boom aus, der die arabischen Nachtgeschichten schon zu Goethes Zeiten neben Homers Werken in den Olymp der Klassiker erhob. Die Mischung aus historischen, erotischen und berichtenden Erzählungen, aus Fabeln oder Märchen macht die Sammlung aus; die wohl bekannteste ist auch der Namensgeber dieser Ausgabe, nämlich Ali Baba und seine berühmten vierzig Räuber. Wie munter und lebhaft es nicht nur inhaltlich, sondern auch dank Voß sprachlich zugeht mag ein Blick in die namensgebende Geschichte Die tausend und eine Nacht preisgeben: 'Die Schamhaftigkeit erlaubt nicht, alles zu erzählen, was zwischen diesen Weibern und den Schwarzen vorging, auch wäre solche Beschreibung wohl unnötig.' Nötig dagegen sind viele weitere erläuternde Worte von Sultanspalsten, liebenden Prinzen und betenden Prinzessinnen. Das Besondere, um das noch einmal deutlich zu machen, ist natürlich nicht die Geschichte selber, die allerorten zu bekommen ist, sondern die Übersetzung von Voß mit dem oben gezeigten Deutsch der Klassik. Bislang, aufgepasst, gibt es dies nur noch als Mikroficheversion oder in verstaubten, heiligen Bibliotheksschließeln. Die Zeiten des persönlichen Archivdaseins sind vorbei, hinan an die wohlfeine Sprache der Deutschen, die über das Magische des Morgenlandes zu berichten weiß.2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein wichtiger Beitrag des C.H. Beck Verlags zur Wiederentdeckung von literarischen SchätzenVon Winfried StanzickIn der Regel werden alte Werke, die man einem zeitgenössischen Publikum nahe bringen möchte, von einem mehr oder weniger guten Übersetzer neu übersetzt und man kommt von Verlagsseite so dem verständlichen Bedürfnis vieler Leser entgegen, in seiner heutigen Sprache und Rechtschreibung angesprochen zu werden. Im Falle des hier vorliegenden Buches, einem Klassiker der Literatur, geht der C.H. Beck Verlag aus München einen anderen Weg. Er bringt nämlich die Erzählungen aus Tausend und eine Nacht von "Ali Baba und vierzig Räuber", die Antoine Galland Anfang des 18. Jahrhunderts vorgelegt hatte, in der Übersetzung aus dem Französischen von Johann Heinrich Voß neu heraus, die dieser zwischen 1782 und 1785 in verschiedenen Bänden veröffentlichte und einem deutschen Publikum eine orientalische Welt aus Geistermärchen, Liebesgeschichten und Abenteuergeschichten nahebrachte. Zwar gibt es mittlerweile eine Vielzahl von Übersetzungen direkt aus dem arabischen Original, doch der Voß'sche Text hat seinen eigenen Charme. Und hat man sich erst einmal eingelesen, taucht man fasziniert in eine wunderbare Sprachwelt ein, die mich an manchen Stellen zum zweifelnden Nachdenken über heutige Sprach- und Schreibkultur gebracht hat. Ein wichtiger Beitrag des C.H. Beck Verlags zur Wiederentdeckung von literarischen Schätzen, dem er hoffentlich noch weitere folgen lassen wird.

ProduktbeschreibungErzählungen aus Tausend und eine Nacht 23.03.2012 391 S. !!Fleck auf dem Schutzumschlag!!
Sofortversand! Gutes Exemplar, geringe Gebrauchsspuren, Cover/SU berieben/bestoen, innen alles in Ordnung; good

? fine Immediate delivery in bubble wrap envelope! Good copy, light signs of previous use, cover/dust jacket has some rubbing/wear (along the edges), interior in good condition

KurzbeschreibungEine der frhesten deutschen bersetzungen von "Tausendundeine Nacht" ist zugleich eine der schensten: Johann Heinrich Vo, der bis heute unbertroffene Homer-bersetzer, hat im 18. Jahrhundert auch die orientalischen Geschichten bertragen. Seine lange zu Unrecht vergessene bersetzung ist mit dieser Ausgabe neu zu entdecken. Es gibt heute philologisch anspruchsvolle, auf das Arabische zurckgehende Ausgaben von "Tausendundeine Nacht", und dennoch lohnt es sich, die Fassung von Johann Heinrich Vo zu lesen. Seine bersetzung dieser Geistermrchen, Liebesgeschichten, Abenteuerberichte und schwankhaften Dichtungen zeugt von einer unbdigen Lust am Erzhlen. Vo bersetzte die franzsische Fassung, die Antoine Galland Anfang des 18. Jahrhunderts vorgelegt hatte, und verffentlichte seine Ausgabe von 1782 bis 1785 in sechs Bnden. Wer sie las, war bezaubert-seinem Verleger gelang es allerdings nicht, ihr eine weite Verbreitung zu sichern. Hier erscheint erstmals nach mehr als zwei Jahrhunderten eine Auswahl aus diesem Werk. Hochwertige Ausstattung: Original Schmuckvignetten - Lesebndchen - Leineneinband